

Sternekokoch als Botschafter des Weserberglands

Neue Plakette für den alten Stern

VON ANDREA GERSTENBERGER

SCHWÖBBER. Seit 2004 lockt Achim Schwekendiek, Küchenchef des Schlosshotels Münchhausen und einziger Sternekokoch in der Region, die Gourmets der Welt nach Schwöbber und damit ins Weserbergland. Einen Michelin-Stern trägt er schon seit 21 Jahren – er hat ihn quasi zu seiner neuen Wirkungsstätte „mitgebracht“.

Ein alter Hase also, der aber mit seinen 51 Jahren immer noch zu den von ihm mitgegründeten „Jungen Wilden“ gehört, die für eine neue Generation deutscher Starköche stehen. Neu ist auch das sichtbare Zeichen, mit dem Sterneköche seit diesem Jahr ausgezeichnet werden vom Michelin-Verlag, der den bekanntesten Restaurantführer herausgibt.

In Gourmetkreisen die „rote Bibel“ genannt. Und so rot strahlt nun auch die Plakette, die Achim Schwekendiek erstmals von Dirk Ruhm, Geschäftsleiter des Metro-Gastro-Marktes in Hameln, als Kooperationspartner des Michelin-Verlages überreicht wurde. „Ich gratuliere Achim Schwekendiek und seinem Team ganz herzlich, dass ihre Leidenschaft für die Haute Cuisine bereits seit 2004 durchgängig mit dem Michelin-Stern gewürdigt wird.“

Die Auszeichnung unterstreicht die außergewöhnliche

Stellung des Gourmet-Restaurants in der deutschen Spitzengastronomie. Das macht auch uns als Lieferant ein bisschen stolz“, so Dirk Ruhm.

Von dem Renommee der Sterneköche profitiert die ganze Region. Nicht nur durch den Besuch prominenter Gäste, die im Schloss Schwöbber bekocht werden.

Es sind die regionalen Produkte des Weserberglandes, wie frisches Gemüse und Fisch, die ihren Anteil an der preisgekrönten Küche Achim Schwekendieks haben und für die der Sternekokoch wirbt.

„Unser Gemüse kommt vom Marienhof in Esperde, hier angebaut, ohne lange Wege. Frischer geht es kaum. Das kann jeder in Hameln auf dem Wochenmarkt kaufen.“

Was man Leckerer daraus zubereiten kann, zeigt er gerne hin und wieder mit seinem Team bei Kochaktionen direkt am Marktstand. Und die Süßwasserfische, die im Gourmet-Restaurant auf den Tisch kom-

Achim Schwekendiek (links) bekommt von Dirk Ruhm die neue Michelin-Plakette mit dem Stern überreicht. Unten: Auch wenn Achim Schwekendiek als Starkoch auf den Malediven zu Gast ist, das Schlosshotel im Weserbergland ist immer dabei. FOTOS: AG



men, fischt Harald Pohl in Reinerbeck.

Als Botschafter des guten Geschmacks trägt Achim Schwekendiek den Namen des Weserberglandes aber

auch in die Welt hinaus. Ob beim Schleswig-Holstein-Gourmetfestival, bei Kollegen in ganz Deutschland oder auf den Malediven.

Wo immer der Sternekokoch,

der übrigens in Groß Berkel aufgewachsen ist, eingeladen wird zu kochen oder Kochkurse zu geben, repräsentiert er das Weserbergland, seine Heimat.

KURZNOTIZEN

Beisammensein in der Pfarrscheune

GROSS BERKEL. Am Freitag, 3. März, wird überall auf der Welt der Weltgebetstag begangen. Auch in der Groß Berkeler St.-Johannis-Kirche findet um 19 Uhr ein Gottesdienst mit Elementen statt, wie sie Christinnen und Christen in über 170 Ländern hören und sehen werden. Unter der Überschrift „Was ist denn fair?“ haben Frauen aus den Philippinen die Liturgie für den Gottesdienst vorbereitet. Sie wollen auf ihr Land aufmerksam machen. Im Anschluss an den ökumenischen Gottesdienst lädt der Frauenkreis Groß Berkel, der den Abend organisiert, zum geselligen Beisammensein bei ein wenig Speis und Trank in die Pfarrscheune ein.

Treffen beim Realverband

REHER. Die Teilungs- und Verkoppelungsinteressensgemeinschaft, Realverband Reher, hat für Donnerstag, 2. März, in das Dorfgemeinschaftshaus in Reher eingeladen.

SERVICE

APOTHEKEN

➔ **Aerzen und Emmerthal:** siehe Hameln.

NOTDIENSTE

➔ **Ärztlicher Dienst:** Tel. 05152/19218.

KONTAKT

➔ **Redaktion:** Tel. 05151/200-414, Fax 05151/200-429, E-Mail-Adresse: ae-redaktion@dewezet.de

Hohe Kosten bremsen Bahnhofs-Pläne

Erste Planungen sehen sieben Millionen Euro vor / Chancen auf abgespeckte Version?

VON CHRISTIAN BRANAHL

EMMERTHAL. Die Gemeinde Emmerthal muss sich noch gedulden, bis ihr die Pläne zur Modernisierung des Bahnhofs-geländes vorgestellt werden. Als Grund nennt die Landes-nahverkehrsgesellschaft (LNVG) Niedersachsen die erheblichen Kosten, die sich aus den Vorentwurfsplanungen ergeben würden. „Wir waren angesichts des Kostenvolumens von sieben Millionen Euro etwas erschrocken“, sagt LNVG-Sprecher Rainer Peters. Kalkuliert worden waren ursprünglich 4,2 Millionen Euro.

Die niedersächsische Landesregierung und die Deutsche Bahn AG hatten sich Ende 2014 darauf verständigt, gemeinsam knapp 150 Millionen Euro zu investieren, um die Modernisierung und barrierefreie Erreichbarkeit niedersächsischer Bahnhöfe weiter voranzutreiben. Hiervon übernehmen Land und Deutsche Bahn jeweils die Hälfte der Kosten. Zu den 44 Bahnhöfen gehört Emmerthal. Das Programm soll bis zum Jahr 2025 abgeschlossen werden. Bürgermeister Andreas Grossmann hatte im Januar die Hoffnung geäußert, dass Emmerthal schon früher bei den Investitionen zum Zuge kommen könnte. Die guten Aussichten sah er auch darin begründet, dass die Gemeinde mit Zuschüssen aus der Städtebauförderung die Planungen

beginnen will, das Bahnhofs-umfeld aufzuwerten und mit zusätzlichen Parkplätzen das Angebot für die Pendler zu verbessern. Die nun bekannt gewordene erhebliche Erhöhung bei den Kosten wollte der LNVG-Sprecher nicht ausdrücklich als Rückschritt für die Gemeinde werten. Peters gab allerdings zu verstehen: „Auf dieser Basis können wir nicht in Gespräche mit der Gemeinde treten.“

Die Vorentwurfsplanungen hatte die DB Station&Service

AG als Eigentümerin vorge-stellt. Wenn dann konkretere Entwürfe erarbeitet würden, sei aus Erfahrung mit 20 bis 30 Prozent höheren Kosten zu rechnen, meint Peters. Das er-reiche dann Dimensionen, die dafür vorgesehen seien, den Bahnhof Braunschweig zu sanieren. Damit sei die Wirtschaftlichkeit der Investition in Emmerthal infrage gestellt.

„Wir sind auch Treuhänder für Steuergelder“, sagt der Sprecher für die LNVG als hundertprozentige Tochterge-

sellschaft des Landes. Die nun vorliegenden Pläne würden in den nächsten Wochen noch einmal genauer geprüft, außerdem sei dazu in diesem Monat ein Gespräch im zu-ständigen niedersächsischen Wirtschaftsministerium vorgesehen, kündigte er als weitere Schritte an. Ende März vielleicht könnte es neue Erkenntnisse geben. Peters: „Wir werden sehen, ob es eine abgespeckte Variante mit einem besseren Preis-Leistungs-Verhältnis gibt.“

Wann ist Emmerthal am Zug? Das Land und die Deutsche Bahn AG wollen in den Emmerthaler Bahnhof investieren, auch die Gemeinde hat eigene Ideen, allerdings: Die Planungen geraten ins Stocken.

FOTO: DANA



Freizeit und mehr in den Ferien

Angebote für Kinder und Jugendliche

AERZEN. Am 10. April beginnen die Osterferien. Der Flecken Aerzen bietet ein Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren. Am Montag, 10. April, bildet die spannende Fahrt ins Phaeno nach Wolfsburg den Auftakt der Aktionen. An der Fahrt teilnehmen können Jungen und Mädchen zwischen 8 und 17 Jahren. Dazu müssen die Teilnehmer auch nicht Mitglied im MTSV Aerzen sein. Das Angebot ist offen für alle Kinder und Jugendlichen, die im Flecken leben. Die Kosten für diese Fahrt betragen 15 Euro. Treffpunkt ist der Eingangsbereich des Bahnhofes Hameln um 8 Uhr.

Die nächste Aktion steht am Dienstag, 11. April, an. Alle Neugierigen sind gefragt, denn es gibt eine Überraschungaktion für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren. Am Mittwochvormittag wollen wir mit den älteren Mädchen und Jungs im Alter von 10-17 Jahren zum Lasertag-Spielen nach Hameln fahren. Der Teilnehmerbeitrag beträgt hier 10 Euro.

Passend zur Jahreszeit gibt es am Donnerstag, dem 13. April, eine Osterwerkstatt für alle schulpflichtigen Kinder ab 6 Jahren. Hier wird dann gegen einen Teilnehmerbeitrag von 4 Euro von 11 bis 14 Uhr in der Grundschule Aerzen

gebastelt, gebacken und alles für das kommende Osterwochenende vorbereitet. Die evangelische Kirchengemeinde Aerzen bietet vom 18. bis zum 21. April das Kinder-Ferien-Projekt an. Diesmal dreht sich alles um das Thema Freundschaft. Am Dienstag, 19. April, gibt es einen Hip-Hop-Kurs für 10- bis 15-Jährige. Am 20. April geht es von 14 bis 16.30 Uhr auf Schatzsuche (6 bis 13 Jahre). Auch hier liegen die Teilnehmerkosten bei 2 Euro. Das Reiten auf der Reitanlage Aerzen an der Reinerbecker Straße am 21. April von 15 bis 17 Uhr bildet den Abschluss des Osterferienspaßes. Während der Ferien werden zwei Schwimmkurse für Mädchen und Jungen ab 6 Jahren angeboten. Der Kurs findet an den Werktagen (außer am Wochenende und an den Feiertagen) in der Zeit von 10.30 Uhr bis 11.15 Uhr (Kurs A) bzw. 11.15 Uhr bis 12 Uhr (Kurs B) statt.

➔ **Weitere Info** unter www.net-fleck-aerzen.de oder bei der Jugendarbeit, Tel. 05154/988 44 oder 0173/ 301 03 76. Der erste Anmeldetag ist Donnerstag, 16. März, von 18 bis 20 Uhr in der Domänenburg. Ab Freitag, 17. März, nimmt die Gemeindekasse zu den gewohnten Öffnungszeiten des Rathauses weitere Anmeldungen entgegen. red